

NITTENAU

Bruck und Bodenwöhr



RÄTSEL

Wie gut kennen Sie den Landkreis? Machen Sie den Test.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

POLIZEI IN KÜRZE

950 Liter Diesel von Lkw abgezapft

BRUCK. Am Sonntag gegen 5 Uhr stellte ein Lkw-Fahrer seinen Sattelzug an einem Parkplatz der B85 für ca. eine Stunde ab, um seine Ruhezeit einzuhalten. Während er in seiner Fahrerkabine schlief, zapfte ein unbekannter Täter von seinen Lkw-Tank ca. 950 Liter Diesel ab.

STADT NITTENAU

Jagdgenossenschaft Kaspeltshub: Jagdversammlung am Freitag ist abgesagt.

Jagdgenossenschaft Stefling: Auszahlung des Jagdpachtschillings am 5. und 19. April wird verschoben.

VdK Nittenau: Alle Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt.

Bienenzuchtverein. Der Dachverband ruft dazu auf, die Behandlungsmittel gegen die Varroamilbe sowie das Bienenfutter so zeitnah wie möglich zu bestellen. Varroabehandlungsmittel können bei Manfred Braun, Tel. (01 60) 6 36 52 73, bestellt werden, die Futterbestellung übernimmt Katrin Humbs, Tel. (01 63) 8 70 54 34.

MARKT BRUCK

MSC: Die Mitgliederversammlung am Freitag wird auf unbestimmte Zeit verschoben. (taf)

Reitnergemeinschaft: Die wöchentlichen Zusammenkünfte werden bis Ostern ausgesetzt.

ERZHÄUSER/WINDMAIS

GOV/FFW: Die gemeinsame „Rama-dama“-Aktion der Gartler- und Feuerwehr-Jugend am 4. April ist abgesagt.

Kapellenverein: Monatsrosenkrantz wird verschoben.

Stammtisch Gemütliche Runde: Jahreshauptversammlung am Samstag und Watterturnier am Karfreitag werden verschoben.

Soldatenkameradschaft: Jahreshauptversammlung wird auf unbestimmte Zeit verschoben. (tal)

IHR KONTAKT ZUR MZ

Verschiebungen und Absagen für die Servicrubriken können Sie per E-Mail an nittenau@mittelbayerische.de senden. Bitte bedenken Sie, dass wir nur Meldungen berücksichtigen können, die uns am Vortag der Veröffentlichung bis 10 Uhr erreicht haben. Meldungen für die Samstag- und Montagsausgabe müssen bis Donnerstag, 20 Uhr, in der Redaktion eingegangen sein.

FALSCH – RICHTIG



Auf Seite für Nittenau, Bruck und Bodenwöhr haben wir in der Ausgabe vom 23. März über den 16. Ehetag der Pfarrei St. Ägidius in Bruck berichtet. Im Artikel heißt es, dass die Veranstaltung am „vergangenen Samstag“ stattgefunden hat. Das ist falsch.

Korrekt hätte es heißen müssen, dass die Veranstaltung am 7. März, also noch vor dem Versammlungsverbot, stattgefunden hat. Die Redaktion bedauert diesen Fehler.



Neben dem Dorfplatz soll mit notwendigen Abstand zur dortigen Dreifaltigkeitskapelle, damit deren Ruhe nicht gestört wird, ein Kinderspielplatz mit Lorenbahn errichtet werden. Ein lange gehegter Wunsch der Windmaiser würde damit in Erfüllung gehen.

FOTO: RANDOLF ALESCH

Spielplatz mit Erlebnisfaktor

ENTWICKLUNG Im Zuge der Dorferneuerung will Windmais einen Kinderspielplatz errichten. Als Standort wurde der Kapellenplatz auserkoren.

VON RANDOLF ALESCH

BODENWÖHR/WINDMAIS. Immer wieder wurde im Rahmen der Erstellung des Dorferneuerungsplanes der Wunsch nach einem Spielplatz in Windmais, am besten gleich in Verbindung mit einem Bolzplatz, geäußert. Als Alternativen wurden Flächen in der Dorfmitte, beim Oldtimermuseum oder auf einer Brachfläche am Veigerlberg genannt. Da sich diese Flächen aber im Privatbesitz befanden und keine Abgabebereitschaft vorlag, verließen diese Möglichkeiten im Sande.

Im weiteren Verlauf der Diskussion mit der Dorfbevölkerung hat sich dann der Kapellenplatz als möglicher Standort herauskristallisiert, vor allem da er sich im Besitz der Gemeinde Bodenwöhr befindet und durch die zentrale Lage im Ort auch für alle gut erreichbar ist. Da die Fläche jedoch nicht groß genug ist, ist eine Kombination mit einem Bolzplatz nicht möglich.

Da auch gleichzeitig der angrenzende Dorfplatz im Rahmen der Dorferneuerung umgestaltet werden soll, ergeben sich wünschenswerte Synergieeffekte. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung äußerten einige junge Mütter ihre Ideen für den Spielplatz, die im Rahmen einer Arbeitskreissitzung im Sommer 2019 weiterentwickelt und beschlossen wurden, damit der Spielplatz eine ganz eigene, mit der Ortsgeschichte verbundene Note erhält.

Kleine Loren-Bahn

Neben den üblichen Spielgeräten und einem Sandkasten soll der Spielplatz auch eine kleine Loren-Bahn, die einen Bezug zur Ortsgeschichte herstellen soll, erhalten. Dazu hatte die beauftragte Planerin, Wendl vom Büro landimpuls, einen Vorentwurf erstellt, den sie mit Manfred Mikuta vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) und Bürgermeister Georg Hoffmann der Bevölkerung sowohl im Herbst vergangenen Jahres vor Ort bei der Kapelle in Windmais und am 10. Dezember 2019 bei der Teilnehmersammlung im Seegasthof Jacob vorgestellt hat.

Die Spielplatzfläche wird sich überwiegend auf den nordwestlichen Teil des Kapellenplatzes erstrecken, damit ein gebührender Abstand zur Dreifaltigkeitskapelle gewahrt bleibt. Mit dieser Standortwahl sollten die Kinder bis

zwölf Jahre in die Mitte des Dorfes geholt werden und aktiv am Dorfleben teilnehmen. Die Bäume entlang der Dorfstraße, die den Platz abgrenzen, sollen erhalten bleiben und ein Holzzaun, der mit den Kindern künstlerisch gestaltet werden kann, soll vor dem Verkehr schützen.

Zentrales Element des Spielbereiches soll eine Kletterkombination mit einem Turm, einer Rutsche sowie einer Doppelschaukel bilden, die noch um eine Vogelstschaukel erweitert

wird, um das Schaukelerlebnis in der Gruppe zu ergänzen. Im nördlichen Teil soll die Kipp-Loren-Bahn, die für die Kinder einen historischen Bezug zum Erzabbau in der Bucher Zeche herstellen soll, integriert werden.

Einheitliche Rieselfläche

Alle Spielgeräte werden in eine einheitliche Rieselfläche eingebunden. Integriert wird im nördlichen Bereich eine Sandspielfläche für Kleinkinder, die mit einem Sonnensegel überdacht wird. In unmittelbarer Nähe dazu wird eine Sitzgruppe für die Eltern eingerichtet. Einzelne Wipptiere und Balancierelemente sollen das Spielangebot in den Randbereichen komplettieren.

Die nordwestliche Wohnbebauung soll mit einer blütenreichen freiwachsenden Hecke aus heimischen, robusten und nicht giftigen Sträuchern, wie Haselnuss oder Weide, die auch für die Kinder einen Spielwert haben, abgegrenzt werden. Die oberirdischen Einbauten der Löschwasserzisterne werden durch eine dichte Bepflanzung vom Spielbereich der Kinder abgesichert.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 70 000 Euro, von denen rund zwei Drittel das Amt für ländliche Entwicklung und ein Drittel die Gemeinde Bodenwöhr übernehmen würde.

HISTORISCHES

Bucher Zeche: Bereits 1685 bis in die Jahre 1880 wurde in der Bucher Zeche Erz abgebaut. Anfangs wurden das Erz und der Abraum mit handbetriebenen Seilwinden im Schacht befördert.

Ende: Mit der Einstellung des Hochofenbetriebes im Bodenwöhrer Hüttenwerk 1876 wurde dann auch das endgültige Ende der Bucher Zeche nach 192 Jahren Betriebszeit besiegelt. In Anlehnung an diese geschichtliche Tradition soll die Kipp-Loren-Bahn spielerisch den Bezug zur Geschichte ermöglichen.

Ein arbeitsreiches Jahr für den GOV

VERSAMMLUNG Sollbacher sind mit der Pflege der öffentlichen Anlagen sehr beschäftigt.

BRUCK/SOLLBACH. Bei der Jahreshauptversammlung des Gartenbau und Ortsverschönerungsverein Sollbach, die noch vor dem Versammlungsverbot stattfand, blickte Monika Schächerer auf eine Vielzahl von Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen zurück.

Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Pflege der öffentlichen Anlagen und hier bedankte sich Schächerer vor allem bei Max Gruber und Theresia Schmitt für ihren Einsatz für die Sauberkeit im Dorf. Aber auch den Vorstandschaftsmitgliedern sagte sie Dank für tatkräftige Unterstützung bei



Der Familienaktionstag unter der Leitung von Oliver Guist war ein Höhepunkt beim GOV Sollbach.

FOTO: AGNES FEUERER

der Pflege der Anlagen. Ein großes Lob sprach sie denjenige aus, die Bänke vor ihren Anwesen stehen haben und diese ganz selbstverständlich einwintern.

Weiterhin gab sie bekannt, dass der Verein elf neue Mitglieder hat und er somit auf 109 angewachsen ist.

Neben den Arbeitseinsätzen wur-

den auch weitere Aktion erledigt. Zudem besuchten die Mitglieder die Veranstaltungen der anderen Ortsvereine. Auf Vereinesebene fanden drei Aktionen mit Kindern statt. Einmal der Bau eines Hochbeetes, und es wurde auch der Imker Reinhard Ehemann besucht. Ein Höhepunkt war der Familienaktionstag „Wer mit dem Feuer spielt“. Und im August wurden Kräuterbuschen und im November Adventkränze gebunden.

Bürgermeister Hans Frankl bedankte sich für die Entlastung des Bauhofs durch die Übernahme der Arbeiten an den öffentlichen Flächen. Außerdem würdigte er die gute Zusammenarbeit und die Beteiligung am Vereinsleben im Dorf.

Anschließend überbrachte Kreisfachberaterin Heide Schmid die Grüße des Kreisverbandvorsitzenden und dankte für die gute Zusammenarbeit.

In ihrem Vortrag „Mehr Bunt“ für unsere Gärten zeigte sie auf, wie leicht es ist, mehr bunte Vielfalt in die Gärten zu bringen.

Anschließend wurden noch Bilder vom vergangenen Vereinsjahr gezeigt. Monika Schächerer wies die Mitglieder darauf hin, dass sich der Verein eine Rasenwalze anschaffen wird. Das Ausleihen wird für Mitglieder kostenlos sein, Nichtmitglieder zahlen fünf Euro. Abschließend gab sie die bereits bekannten Termine für das kommende Vereinsjahr bekannt. Es werden wieder die Veranstaltungen der Ortsvereine besucht und der GOV bietet eine Wanderung zur Goldhofkapelle mit Picknick, eine Maiandacht mit Weinfest, das Kräuterbuschen und Adventkranzbinden sowie die Dorfweihnacht an. Die Arbeitseinsätze und Aktionen werden zeitnah in der Presse oder auf Plakaten bekannt gegeben. (taf)